

Ein Baumschulplatz in Lille = Un place-pépinière à Lille

Autor(en): **Boichat-Lora, Sophie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 2: **Plätze = Les places**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Baumschulplatz in Lille

Eine städtische Brache, die für einen öffentlichen Platz reserviert ist, sollte erst als letzte Massnahme im Rahmen der städtebaulichen Umstrukturierung des «Iter Vitae»-Blocks in Lille (F) realisiert werden. Wir haben uns dazu entschlossen, die Perspektive auf diese «wartende Fläche» umzukehren und vorzuschlagen, sie von Anbeginn an positiv zu nutzen, indem sie als Baumschulplatz konzipiert wird.

Une place-pépinière à Lille

Un emplacement vide, réservé à une place publique, devait prendre forme seulement à la toute fin de la restructuration urbaine de l'îlot Iter Vitae, à Lille (F). Nous avons choisi d'inverser le regard sur cet «espace en attente», en proposant de l'utiliser positivement, dès le départ, en place-pépinière.

Sophie Boichat-Lora

Was kann auf einer temporären Freifläche stattfinden? Was bietet sich an, um einen Platz mit noch unvollständiger Randbebauung zu gestalten? Angesichts der zeitlichen Überschneidung zwischen der Umstrukturierung des städtischen Blocks «Iter Vitae» und der Realisierung des urbanen Projekts «Périphérique Lille Sud» könnte diese 2000 Quadratmeter grosse Platzfläche zum Anlass genommen werden, um die Bedeutung des Faktors Zeit beim Stadtbau von Lille hervorzuheben.

Der ursprüngliche Auftrag sah für dieses damals als «reservierte Freifläche» bezeichnete Areal zwei Bauabschnitte vor:

- nach Abschluss der Bauarbeiten des Alters- und Pflegeheims 2018 sollte auf einer provisorischen Leichtbetondecke ein asphaltierter Zugangsweg

Comment traiter un espace libre en situation transitoire? Quelle attitude de projet adopter pour une place aux rives encore incomplètes? À la croisée des temps de restructuration de l'îlot Iter Vitae et du projet urbain Périphérique Lille Sud, ces 2000 mètres carrés de place sont ici un prétexte pour marquer la qualité du temps de construction de la ville.

Pour ce qu'on l'on appelait alors l'«emplacement réservé», la commande originelle prévoyait deux temps d'action:

- après livraison, en 2018, de l'Établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes (Ehpad), un traitement provisoire en stabilisé léger avec un chemin d'accès en enrobé jusqu'à la crèche et aux premières surfaces commerciales déjà achevées;



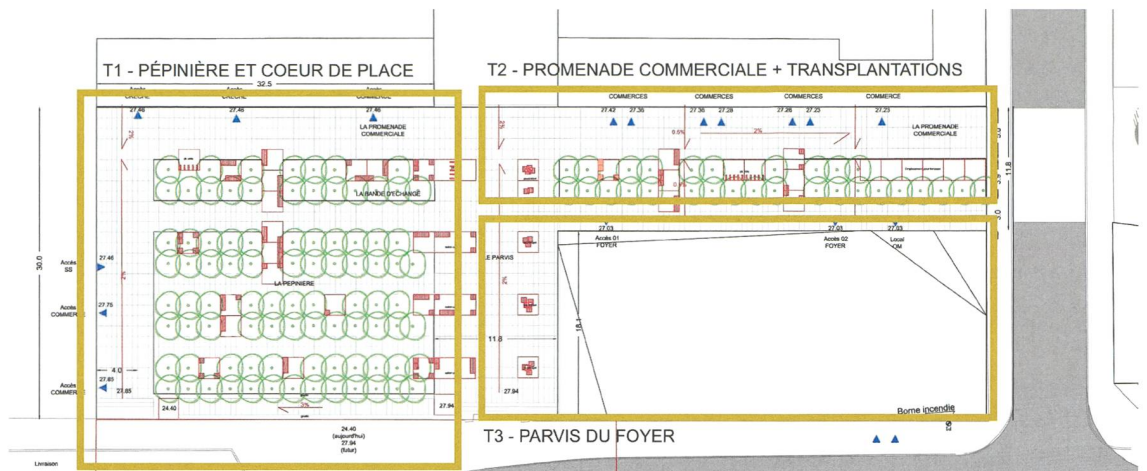
1

Format paysage



2

Format paysage, Pauline Hestin



3

Format paysage

- bis zur Kindertagesstätte und den ersten bereits fertiggestellten Geschäften führen;
- für 2022 waren der Rückbau der provisorischen Abdeckung und die endgültige und abschließende Gestaltung des Blocks geplant.

Anstatt eine geringwertige Vorhaltefläche zu schaffen, die sich auf die bereits fertiggestellten umliegenden Bauten ebenso wie auf die weitere urbane Landschaft eher nachteilig auswirken würde, beruht unser Konzept auf der Umsetzung von vier in sich geschlossenen Bauphasen:

- 1 Platzzentrum;
- 2 Promenade entlang der Geschäfte;
- 3 Umgebung des Mehrgenerationenhauses;
- 4 langfristig ist der einfache ebenerdige Anschluss an das Projekt Périphérique Lille Sud mit einer Erhöhung des Boulevard de Strasbourg um 80 Zentimeter geplant.

Die Phasen beginnen je nach Baufortschritt der Baustellen für die einzelnen Gebäude, wobei das Budget strikt eingehalten wird.

Das Projekt zum Event machen

Die Herausforderung lag darin, trotz des Baustellencharakters der Platzumrandung aus dem Projekt direkt ab der ersten Phase ein Event zu machen, indem eine besondere und positiv belegte Landschaft gestaltet wurde, welche die zukünftigen Veränderungen des Blocks ankündigt. Daher beginnt das Projekt mit der Einrichtung der städtischen Baumschule inmitten des Platzes. Die Bäume werden anschließend zur Begrünung des restlichen Blocks und des dann vervollständigten Platzes dienen. Dieses «Ausschwärmen» der Bäume wird regelrecht inszeniert: Die Baumschule ist offen, und die Pflanzdichte be-

- eine Demolition du traitement provisoire pour un traitement définitif à l'achèvement de l'îlot prévu en 2022.

Plutôt que d'implanter un espace peu valorisé et en attente, défavorable aux rives déjà construites et au paysage urbain, la conception de la place repose sur une mise en œuvre en quatre phases achevées:

- 1 le cœur de place;
- 2 la promenade commerciale;
- 3 les abords du Foyer intergénérationnel;
- 4 à long terme, la simple connexion à niveau avec le projet Périphérique Lille Sud qui prévoit une surélévation du boulevard de Strasbourg de 80 centimètres.

Ces phases sont déclenchées au fur et à mesure de l'avancement des chantiers bâtiments successifs, tout en restant strictement dans l'épure budgétaire réservée.

Faire événement

L'enjeu a été de faire événement dès la phase 1, malgré le caractère «en chantier» des rives, en installant une figure paysagère particulière et positive qui annonce les transformations futures de l'îlot. Le projet s'ouvre par la création de la pépinière urbaine, au centre de la place. Les arbres serviront ensuite à la plantation du reste de l'îlot et de la place complétée. Cette «pépinière d'essaimage» est mise en scène: elle est ouverte et la densité de plantation marque fortement les lieux. Le temps de chantier des rives est ainsi transcrit positivement pour le public, par le développement des arbres dans l'espace urbain. Lors de cette phase 1, hors zone pépinière à proprement parler, les sols, le mobilier, une bande ludique en regard de la crèche ainsi que l'éclairage sont mis en

1 Lageplan.
Plan de localisation.

2 Gewerbe-Promenade und spielerisches Band.
Vue de la promenade commerciale et de la bande ludique.

3 Phasenplan.
Plan de phasage.

stimmt den Charakter dieses Standorts sehr stark. Dadurch wird die Bauphase um den Platz herum für die Öffentlichkeit positiv belegt, weil sich die Bäume auf der städtischen Fläche entwickeln. Während dieser ersten Phase werden ausserhalb der eigentlichen Baumschule die Böden, Platzgestaltungs-elemente, eine Spielfläche gegenüber der Kindertagesstätte sowie die Platzbeleuchtung in ihrer endgültigen Form fertiggestellt. So können sich die verschiedenen Nutzungsformen in aller Ruhe entwickeln. Als Erfolgsgarant nimmt das Projekt die Bedürfnisse der künftigen NutzerInnen vorweg.

Das Verpflanzen der Bäume wird in der dritten Phase stattfinden, zeitgleich mit dem Bezug der Wohnungen sowie der Geschäftsfächen. Die Bäume finden ihre endgültigen Standorte in Abhängigkeit des Baufortschritts im gesamten Perimeter und auch in den Gärten. Einige von ihnen, die bereits heute im Platzzentrum stehen, können ihren Standort behalten. So bleibt das Zentrum des Platzes als offenes, mit Bäumen bestücktes und durch leicht wellige Grasstreifen strukturiertes Herz bestehen.

Organisation und Vorgehensweise

Der Platz besteht aus drei Teilen:

- Das Zentrum: zunächst Baumschule, entwickelt es sich mit der Zeit zu einem lichtdurchfluteten Plätzchen;
- Die Promenade entlang der Geschäfte, die bis zum Square de l'Arsenal führt (ein in seiner zukünftigen Nutzbarkeit und Funktionalität relativ festgelegter Bereich): Hier wird ein bepflanzter Randstreifen mit welligen gepflasterten Abschnitten angelegt, in dem sich auch die Spielfläche der Kindertagesstätte befindet;
- Der Vorplatz: er soll sonnig, relativ offen und hindernisfrei sein, um den freien Blick bis zum Park des Blocks zu ermöglichen.

Das Konzept verfolgt eine systematische Formensprache: Ein strenges Raster von zwei mal zwei Metern ermöglicht die problemlose Ausführung sämtlicher Verlegemuster der Böden und Pflanzungen sowie die Verteilung der öffentlichen Sitzmöglichkeiten. Durch die strikte Einhaltung des Rasters konnten gepflasterte Flächen ohne Zuschnitte oder Musterwiederaufnahmen gestaltet werden. Der Boden besteht aus einem System mit modularen Materialien: Die in Grautönen gehaltenen Pflastersteine (Quadrate mit einer Kantenlänge von 20 Zentimetern) sind für den Vorplatz und die Promenade entlang der Geschäfte vorgesehen. Im Platzzentrum und im Bereich der Sitzgelegenheiten sind quadratische, zwei Meter grosse Waschbetonplatten vorgesehen. Auf der Spielfläche vor der Kindertagesstätte werden wellige gepflasterte Abschnitte verlegt, die ebenfalls dem Raster von zwei Metern im Quadrat entsprechen.

Eine Mischung aus Blasenbäumen (*Koelreuteria paniculata*) und Japanischen Wildäpfeln (*Malus floribunda*) bildet den grünen Hintergrund, wobei nur die

œuvre dans leur aspect définitif. Les usages peuvent se développer immédiatement dans le confort. Comme gage de réussite, le projet mise sur le sentiment de l'espace futur chez les usagers.

La transplantation des arbres aura lieu en phase 3, avec l'ouverture des opérations de logements et des surfaces commerciales supplémentaires, laissant un cœur de place ouvert et arboré, rythmé par des bandes engazonnées légèrement bombées. Les arbres de la pépinière ont vocation à être transplantés au fur et à mesure de l'avancement de l'opération immobilière, sur le reste des espaces de la place et dans l'ensemble des jardins de cœur de l'îlot. Un certain nombre de sujets demeureront à leur place d'origine, dans les espaces verts du «cœur de place».

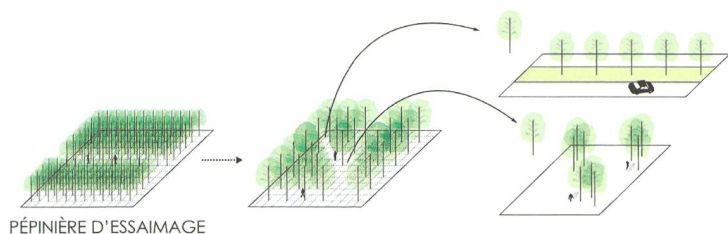
Organisation et traitement

Trois ensembles composent la place:

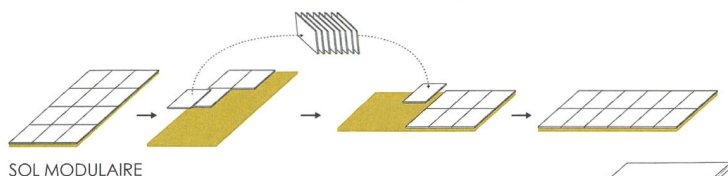
- celui du cœur de place: d'abord occupé par les pépinières, il évoluera à terme vers une placette plantée lumineuse;
- celui de la promenade commerciale, jusqu'au square de l'Arsenal (espace relativement figé dans son usage futur et dans son fonctionnement). Celle-ci est accompagnée par une bande plantée, accueillant un espace ludique au droit de la crèche, fait d'ondulations pavées;
- celui du parvis: bien ensoleillé, relativement libre, il doit rester dégagé pour ménager des vues traversantes vers le jardin de l'îlot.

La composition privilégie un vocabulaire systématique. Une trame rigoureuse de deux mètres sur deux mètres permet de gérer l'ensemble des calepinages des sols et des plantations ainsi que la distribution des salons urbains. Son respect strict a permis d'agencer les espaces pavés sans avoir besoin de réaliser des découpes ou des reprises. Le sol est

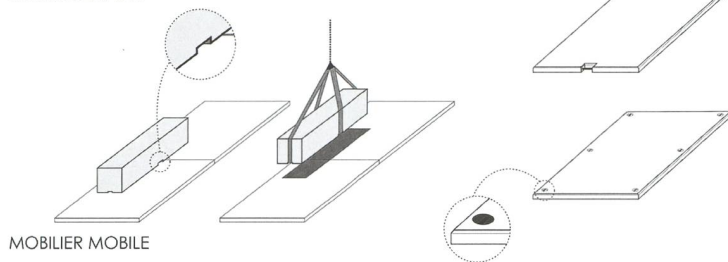




PÉPINIÈRE D'ESSAIMAGE



SOL MODULAIRE



MOBILIER MOBILE

5

Format paysage

composé d'un système de matériaux modulaires: les pavés (20 centimètres sur 20 centimètres), en mélange de gris, sont réservés au parvis et à la promenade commerciale. Le cœur de place et les salons urbains sont composés de dalles en béton désactivé de deux mètres de côté. La bande ludique, située devant la crèche, est constituée d'ondulations pavées dans la trame de deux mètres sur deux mètres.

Un mélange de savonnières (*Koelreuteria paniculata*) et de pommiers à fleurs (*Malus floribunda*) compose la palette végétale, sachant que seuls des savonnières resteront sur la place à terme. Les arbres sont plantés en 16/18, sur une trame de quatre mètres sur quatre mètres, avec des tuteurs fortement dimensionnés à dessein, pour occuper visuellement l'espace.

Bläsenbäume dauerhaft auf dem Platz stehen bleiben sollen. Die Bäume mit einem Stammumfang von 16 bis 18 Zentimetern werden in einem Raster von vier mal vier Metern angepflanzt und erhalten massive Stützpfähle, damit der Raum visuell gefüllt wird.

Ein städtisches Experiment

Für die Stadt Lille, die bei der Konzeption des Projekts eine sehr aktive Rolle gespielt hat, bedeutet dieser Baumschulplatz ein Experiment. Gegenwärtig profitiert die Gemeinde von ihrer Rolle als Beobachterin, da die Baumschule vollständig im Rahmen der Realisierung des Blocks Iter Vitae verwaltet wird, und der Platz der Stadt erst nach Abschluss aller Massnahmen übergeben wird.

Nach Aussage der Immobiliengesellschaft ADIM kann der Baumschulplatz den zukünftigen Mieter*innen und Eigentümer*innen als eine Art Instrument dienen, welches ihnen Auskunft gibt über den Stand der Bauarbeiten und der noch zu erwartenden Bauzeit. Das Verpflanzen der Bäume in die Gärten wertet die Umgebung der Wohnungen und Geschäfte der ersten zugezogenen Anrainer*innen besonders auf.

La valeur d'expérience

Cette place-pépinière a une valeur expérimentale pour la Ville de Lille qui a été très active lors de la mise au point du projet. Aujourd'hui, la municipalité profite d'une position d'observateur: la pépinière est entièrement gérée dans le cadre de la réalisation de l'îlot Iter Vitae et la place sera rétrocédée à la Ville à l'achèvement de l'opération.

Selon la société immobilière ADIM, la place-pépinière permet d'envoyer un signal fort aux preneurs sur l'état d'achèvement des espaces et la qualité du temps de chantier avec la préparation des arbres sur site. Surtout, elle valorise les premières installations des riverains par l'organisation des transplantations de la place vers les jardins.

4 Während der Bepflanzung der Baumschule. Vue de la pépinière en cours de plantation.

5 Ausschnitt aus dem Gesamtkonzept. Concepts généraux.

Projektdaten / Données de projet

Bauherrschaft / Maître d'ouvrage: ADIM NORD PICARDIE (avant rétrocession des espaces à la Ville de Lille)
 Landschaftsarchitekt / Architectes-paysagistes: Format Paysage
 Bauingenieur / Ingénieur: Projex
 Fläche / Superficie: 2000 m²
 Ausführung Phase 1 / Réalisation phase 1: 2018
 Ausführung Phasen 2 und 3 / Réalisation phases 2 et 3: 2019–2022
 Ausführung Phase 4 / Réalisation phase 4: non connue
 Kosten / Coûts: 500 000 EUR

